

ihr die Milch? Wenn es recht kalt ist, macht sie sich's oftmals auch in der Stube recht bequem. Leidet denn das der Vater oder die Mutter? Weshalb? werden wir gleich hören.

## 2. Darbietung.

- K. Miezchen, warum wäschst du dich  
Alle halbe Stunden? sprich!  
M. Weil es gar zu häßlich steht,  
Wenn man nicht recht sauber geht;  
Köpfchen, Pfötchen, alles rein,  
Anders darf's bei mir nicht sein.

Unser Miezchen, hört' ich dann,  
Stand in Ehren bei jedermann;  
Sie ließen es gern in die Stube kommen  
Und haben's wohl gar auf den Schoß genommen.  
Ich denke, das Waschen und das Putzen  
Hat ihm gebracht so großen Nutzen.

Örn.

In unserem Gedicht richtet ein Knabe eine Frage an das Miezchen. Wie lautet dieselbe? „Miezchen, warum —.“ Was thut das Miezchen? Wie oft wäscht es sich? Alle halbe Stunden. Das Miezchen wäscht sich. Das ist doch sonderbar! Wie macht es das Käzchen, wenn es sich wäscht? Wer hat es schon gesehen? Franz hat es gesehen. Nun erzähle! — Wäschst du dich auch? Wann thust du das? Was brauchst du zum Waschen? Wasser, Seife. Warum Seife? Damit ich hübsch rein werde. Braucht die Kaze auch Wasser und Seife? Wie wäscht sie sich aber dann? Was befeuchtet die Kaze zuerst? Die Pfote. Womit? Mit Speichel (Zunge). Ist das geschehen, so reibt sie mit der Pfote das Gesicht und den Hals. Hast du dir die Pfoten einer Kaze einmal genau angesehen? Was bemerkst du daran? Zehen. Womit sind diese versehen? Mit scharfen Krallen. Wir wissen, daß die Kaze ihre Krallen einziehen und herauschieben kann. Wo hat wohl das Käzchen die Krallen, wenn es sich putzt? Warum? Die Kaze wäscht sich auch mit der Zunge, sie leckt sich. Hat dir die Kaze schon einmal die Hand geleckt? Wie fühlt sich ihre Zunge an? Rauh.

Der Knabe fragt das Käzchen: „Warum wäschst du dich alle halbe Stunden?“ Wie oft wäscht sich also das Käzchen? Wie oft wäscht du dich? Bei dem Miezekätzchen ist das Waschen öfter nötig, weil es